

RUNDSCHREIBEN

<input checked="" type="checkbox"/> ALLE (Prof., WM, SM, Tut)		Schlagwort: Umgang mit hohen Raumtemperaturen	Gruppe F
Bearbeiter/in: Klingbeil		Dieses Rundschreiben ersetzt:	
Stellenzeichen / Tel. II TX 5	Datum: 24. Juni 2019		

see English version below
convenience translation – not legally binding
pursuant to the decision of the Executive Board of 01.06.2018

Umgang mit hohen Raumtemperaturen

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der derzeitigen hohen Außentemperaturen kommt es dazu, dass sich viele Räume, in denen sich die Arbeitsplätze der Beschäftigten befinden, stark aufheizen. Hohe Raumtemperaturen stellen eine erhöhte gesundheitliche Belastung dar und die Arbeitsproduktivität wird gemindert.

Um den hohen Temperaturen in den Arbeitsräumen entgegenzuwirken, empfehlen wir, insbesondere bei Raumtemperaturen von über + 30°C, die Räume in den frühen Morgenstunden zu lüften und rechtzeitig vorhandene Jalousien zu schließen um Sonneneinstrahlung vorzubeugen. Ebenso regen wir an, viel Flüssigkeit zu sich zu nehmen und, sofern vorhanden, Ventilatoren (müssen von der Abteilung IV geprüft sein) in den Arbeitsräumen aufzustellen. Wir empfehlen weiterhin, die Möglichkeit von Gleitzeitregelungen zu nutzen, d.h. sofern möglich, den Dienst bereits in frühen Morgenstunden (ab 6 Uhr) aufzunehmen und entsprechend früher zu beenden bzw. den Dienst durch Gleitzeit früher zu beenden. Im Rahmen der Fürsorgepflicht haben die Leitungen der Beschäftigungsbereiche dafür Sorge zu tragen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um erträgliche Arbeitsbedingungen der Beschäftigten aufrechtzuhalten. Die Vorgesetzten werden daher gebeten, den Mitarbeiter*innen ausreichend Pausen zu gewähren und die Beschäftigten bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu unterstützen.

Trotz der dargestellten Maßnahmen kann es dazu kommen, dass die Raumtemperatur +35°C übersteigt. Gemäß Arbeitsstättenverordnung ist ein Raum ohne technische oder organisatorische Maßnahmen dann als Arbeitsraum nicht mehr geeignet. Sollte die Raumtemperatur den Wert von +35°C überschreiten, ist durch Entscheidung der jeweiligen Leitungen der Dienst von den Beschäftigten vorzeitig zu beenden.

Eine entsprechende Dienstbefreiung unter Fortzahlung der Vergütung wird dann für den jeweiligen Tag gewährt, wenn die Fachgebiets-, Fakultätsverwaltungs- bzw. Abteilungsleitung feststellt, dass die Raumtemperatur mehr als +35°C beträgt. Nach dieser Feststellung sind die Beschäftigten berechtigt, den Dienst für diesen Tag zu beenden. Beschäftigte, die unter den Anwendungsbereich der DV Flex fallen, entstehen durch die vorzeitige Beendigung keine Minusminuten, die im Gleitzeitbogen vermerkt werden müssen.

Die Regelungen des [Rundschreibens vom 23.04.2019](#) zur Dienstbefreiung bei großer Hitze von schwangeren und stillenden Beschäftigten, Beschäftigten mit chronischen Erkrankungen oder Schwerbehinderungen gelten unabhängig von dieser Regelung fort.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Mathias Neukirchen
Der Kanzler

Dealing with increased room temperatures

Dear Staff,

The current external temperatures have led to a considerable increase in the temperatures in many of the rooms where staff are working. High room temperatures place an increased strain upon health and result in a reduction in productivity.

In order to combat the high temperatures in your work spaces, we recommend, particularly when temperatures exceed +30°C, that you air the rooms in the morning when you arrive and lower the available blinds in good time to reduce the effects of sunlight. We similarly urge you to drink plenty of fluids and, when available, to install fans in your work rooms (fans have to be checked by Department IV). We further recommend that you take advantage of flexitime arrangements, i.e. commence work in the early morning (from 6:00 onwards) and finish work earlier, or simply use flexitime arrangements to finish earlier. As part of their duty of care, the heads of the various organizational units are required to implement suitable measures to maintain bearable working conditions for their staff. This includes ensuring that staff take sufficient breaks from work and assisting them in the implementation of suitable measures to combat the heat.

Despite such measures, room temperatures may still exceed +35°C. According to the Workplace Ordinance, a space is then no longer suitable as a work room when no technical or organizational measures are taken to reduce the temperature. Should it happen that the room temperature does exceed +35°C, then management are to make the decision to conclude the working day for their staff.

A corresponding leave of absence with continued payment is granted for the respective day if the head of the academic chair, faculty administration, or department determines that the room temperature is more than +35°C. In such an event, staff are entitled to finish work for the day. Staff covered by the scope of application of DV Flex do not incur any minus minutes as a result of completing their working day before the scheduled time, and as such do not need to record any minus minutes on their time sheet.

The regulations laid out in the [Circular of 23.04.2019](#) concerning leave of absence in extreme heat for pregnant and nursing members of staff as well as staff with chronic illnesses or severe disabilities continue to apply independent of this rule.

Sincerely,

Dr. Mathias Neukirchen
Vice President for Administration